Hochheimer Stadtanzeiger



Amtliches Organ der 🚉 Stadt Hochheim a. M.

Bezugepreis: monatlich 40 Pfg. einicht. Bringerlohn; gu gleichem Preife, aber ohne Bestellgeib, auch bei Poltbegug.

Ericeint 3 mal wöchentlich: Montags, Mittwochs, Freitags, Redaktion u. Expedition: Biebrich a Rh., Rathausstr. 16. Telephon 41.

Redakteur: Grit Glauber in Biebrich a. Rh. Rotations-Druck und Derlag ber hofbuchbruckerei Guido Zeibler in Biebrich a. Rh. Silialerpedition in hochheim: Jean Cauer.

Angeigenpreis: für bie ogefpaliene Colonelzeile ober beren Raum 10 Pfg., Reklamezeile 25 Pig.

Nº 82.

Lingerife Unferi faus der fedmere feangriffs

Juli.

1 Bpern

Luft ge-

3 jarei

Strain

f miedes

harten wurden

Minen

ing bet ereitung

s gelang

t tourde

njanterie ener 30°

rde ein

d), liber Graben von 500 fodann ner von

ia in da

ie feind

if unper

THE PARTY OF

t jetzt

eines

entod 200H

ols,

eui-

nen

Be-

der

TZ-

ene 90 D

en:

oth,

Mittwoch, den 14. Juli 1915.

9. Jahrgang.

Amtliche Bekanntmachungen der Stadt Hocheim am Main.

Befanntmachung.

Noch Befonntmachung bes Areisausschusses für den Bandfreis

Noch Bekanntmachung des Areisausschusses über den Landfreis Biesbaden vom 9. d. Mis, ist angeordnet, daß auf Antrag seder über 12 Jahre alte Einwohner sohne Unterlässed des Geschiechtes) mit einem eigenen Arbeitseinsommen bis zu 3000 Mack dei der regelmäßigen Brottarienausguse eine Julahbrotkarte über 462 Granim Brot (350 Granim Need) wöchenst in erhält.

Der in Beiracht kommende Kersonenkreis umfaßt die gesante arbeitende Bevolkerung. Am ist gleichmäßiges Ersorderuns, daß die Genährung der Insastestung einer Interage wird, der Antragliester ein eigenes Arbeitseinkommen hat und diese den Beirag von 3000 Start schlies nicht überzeitigt.

Unträge auf Ausstellung einer Jusasprotkarte sind von Donnerstag, den 15. l. Mis, ab vormittags von 10 dis 12 Uhr im Nothaus Jindurer Ar. 4 zu stellen.

Bor der Ausstellung der Karte muß genau geprüft werden, ob bei dem Antragsteller die Boraussezungen zur Gewährung der Zulagen dem Hausbaltungsvoritande seinst aber von einer zur Erteilung der Auskunft sähigen erwächtenen Person unter Angade der Geburiszeit des Autragstellers zu stellen ist. Kinder können die Antrage nicht stellen und werden nicht angenommen.

Hausbalt zu Erteilung der Austragstellers zu stellen ist. Kinder können die Antrage nicht stellen und werden nicht angenommen.

Sochheim a. M., den 14. Juli 1915.

Der Bürgermeifter. Urgbacher.

Gefunden.

Rechte innerhalb seche Wochen geltend zu machen. Sichheim a. M., ben 14. Juli 1915.

Die Boligeiverwaltung. Urgbacher.

Betr.: Derbot der Berbreitung ber Refolution des Internationalen Frauentongrelles im haug.

Arabentongteles im Haag.

Auf Grund des § 9 des Gefehes über den Belagerungszustand dem 4. Juni 1851 wird jede Art der Bervielschtigung und Berbreitung der Resolutionen des Internationalen Frauenkongresses im Haufger Resolutionen für die Dauer des Kriegszustundes im Beschiefer Keschichten für die Dauer des Kriegszustundes im Beschiebtereich der Festung Mainz verboten.

Zuwiderhandlungen werden mit Gesängnis die zu einem Jahre bestreit.

Maing, ben 5. Juni 1915.

Der Gouverneur der Teftung Maing. u. Buding.

General ber Metillerie.

Musführungs-Beitimmung

zu ber Befanntmachung beireffend Beliandserhebung unverfponnener Schafwollen.

Unter § 2. Absatt 1. Jisser II ber Besanntmachung, sowie unter Jisser II ber Meldeicheine für unversponnene Schasmollen, fallen außer rohweißen, auch alle farbigen und aus verschiebenlarbinen Wellen gujammengefesten Wallpartien.

Frontfurt a. DR., ben 8. Juli 1915.

Stelle. Generaltommande 18. Urmeeforps.

Befanntmachung.

Die Aussilbrung der Lüncher und Aufreichereidenen somie der Kiempnerarbeiten nebli Natertalliefermarn auf Einenerung der Aiempnerarbeiten nebli Natertalliefermarn auf Einen der Einfammen Auffreibung der Andraufe helten im der öbergiben Aussichtetbung vergeben werden, wom Teinen dass Vr inag, den 16. Juli 1. Io. vormitrand 11 libr in das Aufbane, Kimmer Kr 8. anderausat worden in. Die Kriebinsten Karbane, Kimmer Kr 8. anderausat worden in. Die Kriebinsten baben ihre Angebone verschaffen mit entstrebender Aussichrift baben ihre Angebone verschaffen mit entstrebender Kusschille eingereichen Ausschlieben eingesehrtigene Ausschlieben verschieben und der Nordelweisebene Aug-dottelweiter für en dofeinkt. Limmer für einerend der Sorantinaaden ninkanden eingesehen und einere negen Eistung der Schriftgebuhren in Endfang genommen werden.

Dochheim a DR., ben 14 3uff 1915 Der Maaiftrat. Arabader.

Bekannimadjung.

bei Die Saudeigensimer oder ibre Stellee tretes find ve vilichtet.
bei einem Angriff femblicher Lof fab genes die Sausriften nuch au berichtießen und falls lie verlebloßen find, forors au öffnen, na den im dreien fich aufgaltensen Berlonen die Möglichkeit au geben, in Sausriften Scholl in fach u. Bereducht, den fi. Juli 1915.

Der Lanbrat. ges. p. Deimburg.

Bird peröffentlicht. Dochheim a. M., den 8. Inti 19 A. Bilraermeifter Arabacher.

Befannimadjung.

Die Weinbergbesitzer merden daranf autwerffam gemacht, daßt Beschlun vom den igen im Laufe der i ganten kroche mit dem Belwripen der Kreinberge acgen den Sauerwarm allgemein bezohnen werden joh die Griffiges wird mit eine möglichte Apteillaum bei deler Petamenung gerechner Oochheim a. M., den 10 gun 1800.

Der Pilitzermeiner. Arzhugierr. (Sauermurmbetampfang).

Nach den Bestimmungen der A.B.O. sind die Quittungstaten, wie auch bisher, binnen 2 Jahren nach der Ausstellung dieser Borschrift aus Umsauche einzureichen. Die Richivesolgung dieser Borschrift Auss Umsauch nicht mehr zur Folge, daß die verspatet umgetanischte Ausstellung der Gälleigkeit verkiert. Es sind daher in allen Jällen die Karte die Gülligkeit verkiert. Es sind daher in allen Jällen die J.-Rr. II. 4838.

Gebrauch befindlichen fleinen roten Gultigkeitsantrage (Form. 65 |
58) find bedurch hinfällig geworben.
Ferner ist auch die Berordnung, daß auf Antrag die Gultigteitsdauer einer Quitungsfarte verlängert werden kannte, vom
1. Januar 1912 ab aufgehoben, Bermerke über Gultigkeitsvertängerung bürfen daher in den Quitungsfarten nicht mehr ange-

Wohl aber ift es noch, ebenso wie früher, sehr wichtig, daß die Ausgabestellen ber Duittungstarten beim Aufrechnen umgetausche ter Karten barauf achten, ab die Anwartschaft erhalten ist, b. h. ter Karten barauf achten, ob die Anwartschalt erhalten ist, d. d. od bei Pflichtversicherten (in gelben Karten, Jorn. A) binnen 2 Jahren nach dem Ausstellungstage mindestens 20 und bei Selbstversichterten (in graven Karten Jorn. B) binnen gleicher Frist mindestens 40 Beitragsmarken verwendet worden sind. It die ersorderliche Angahl von Marken nicht in der Kurte enthalten ist zu prüsen, od es dem Bersicherten etwa durch Beidringung rückständiger Pflichtbelträge oder durch Leistung freiwilliger Beiträge — leizteres ist aber nur für böchtens 1 dahr, vom Tage der werdennig an rückwärts gerechnet, zulässig — twoglich ist, die zur Erholtung der Anwartschass in obwendige Mindestaght von Beiträgen zu erlangen. Bejabendensalis ist dem Bersicherten der Katzu erteilen, das Fehlende noch vor dem Kartenumtausche nachzuse gu erteilen, bas Gehlenbe noch por bem Rartenumtaufche nachgus

die ibrigen empfiehlt es sich sebach trot des Begfalls der sormalen Ungultigkeitserklärung verspätet umgetauschier Karten die
Bersicherten von Zeit zu Zeit dringend darauf hinzuweisen, daß
ihre Karten nicht lünger als 2 Jahre laufen sollen und daß sie im
Jalle eines längeren Kartenumlaufs den geseilichen Rachtell
haben, gemäß § 1420 R.-B.-D. un Streitfalle dei späteren Rentenausprichen die Erhaltung der Linwartschaft deweien zu müssen,
modurch unter Umständen ihr ganzer Kentenanspruch auf dem
Griefe feben kann. Spiele fteben fann,

Roffel, ben 5. Januar 1912.

Der Borftand der Banbesversicherungsanftalt Seifen-Raffau. Grbr. von Riebefel, Lanbeshauptmann.

Die herren Bürgermeifter des Kreifes erfuche ich, die vor-ftebenden Bestummungen, in geeigneter Beise wiederholt zur Rematnis der beieiligten Amtsstellen und der Bersicherten zu

Wiestaten, ben 9. Januar 1915.

Rönigliches Berficherungsamt fur ben Landtreis Biesbaben.

Der Borfigende.

pon Seimburg.

flartoffestrodnung mit Strohmehl,

Der Preufifche Landwirtichaftsminifter gibt folgendes be-

Die Eigenschaft des Strehmehls. Teuchtigkeit gierig aufzu-laugen und sie leicht wieder an die Luft abzugeben, macht so zur Gerwendung beim Trodnen seuchten Materials besonders geeignet. Wenn man rohe Kartosfeln mit den befannten Kartosfel-Reiden oder auf andere Weise zu einem Brei verarbeitet und mit 3 Ge-wichtsteilen Kartosfeldren einen Gewichtsteil Strohmehl vermischt, die Mischung in nicht zu diere Schicht in einem Kaume mit guter Lustventilation ausdreitet, so erhalt man dinnen 24—30 Stunden ein versandsdiges Produst von großer Hallbarteit; der Trod-nungsprozen wird natürzich bescheungt, wenn man den Stroh-medlzwiaß erhöht oder die Mischung während des Trodnens um-ichauselt.

Die so getrodneten Kartosseln können, außer zu direkten Killerungszweisen, auch zur Starkesabrikation und namentlich zur Spiritusbereitung denust werden. Das Strohmehl wirtt als Läuterungsmaterial deim Matschrozesse. Die dadei gewonnene Schlempe lößt sich ebensalls leicht trodnen. Kür die Berarbeitung der noch vorhandenen Keste alter Kartosseln dürste das Bersacheitung der noch vorhandenen Keste alter Kartosseln dürste das Bersacheitung der Dienste seisen. Das verwendete Strohmehl draucht nicht besonders sein zu sein. Wenn Strohmehl an der betressend Dertslichkeit nicht bergestellt werden kann, so sind die Deutsche Filanzenwedlzesellschaft m. d. H., Berlin B. 3, Kronenstraße 12/13, und die Firma M. Töpfer, Trodenmischwerke G. m. d. H., Böhlen d. Rötha i. Sa, berett, den Bezug zu vermitteln. language

Bie genannte Firma Topier, melde auf bem besprochenen Bebiet Erfahrungen gesammelt hat, tann auch als Beratungsftelle in allen bas neue Berjahren betreffenden Fragen empfohlen

Berlin, ben 21. Juni 1915.

Bird gur allgemeinen Renntnis gebracht.

Biesbaden, ben 5. Juli 1915.

Der Rönigliche Landrat. von Seimburg.

3.-Rr. 11. 4838.

Die Rohmaterlaffielle des Candwirtichaftsministeriums

gibi folgenbes befannt: Es ift zu unserer Kenninis gesommen, bah von verschiedenen Fiemen Superphosphate und Ammonial-Superphosphate zu Preisen engeboren werden, welche die zwischen den Bertretern der Düngerinkustrie und der landwirtschaftlichen Körperschaften vereindarten Höchstpreise, die seinerzeit veröffentlicht wurden, ganz erhellich überichreiten.

Roch den getroffenen Abmachungen ift die fernere Lieferung ju verfagen, fobalb Breife gefordert merden, die über die in ber Bereinbarung feftgefenten Breife hmausgeben.

Co wird baber erfucht, von allen hierauf bezüglichen Bortomn niffen ber Robmatersalftelle bes Landwirtichaltsministeriums. Berlin 23. g. Leipziger Blag 7. zur weiteren Beranlaftung unvergüglich Mitteilung zu machen.

Berlin, ben 18. Juni 1915.

Wird gur allgemeinen Renntnis gebracht.

Wiesbaben, ben 5. Juli 1915.

Der Ronigliche Landrat. von heimburg.

Berftellung eines Dauerfutters durch Bermifchung bes Panfeninhaits mit Strohmehl.

Der Preugifche Bandwirtichaftsminifter gibt folgendes be-

Der Preußliche Kandwirtschaftsminister gibt solgendes befannt:

Die Bestredungen, den auf den Schlachthöfen anfallenden Inhalt des Pansiens der geschlachteten Wiedertauer für Futterzwecke zu verwenden, daben bekanntlich zu recht günftigen Ergednissen gesührt, doch sind zur Durchsührung den Beriadrens Anlagen erforderlich, die einen erheblichen Auswahd an Zeit und Krosten versursachen. Wenn sich auch deute schon voraussehen läßt, daß im Laufe der Zeit in allen bester eingerichteten Schlachthösen Barrichtungen getrossen merden, die eine bestere Berwertung nicht nur des Kanseninshalts, sondern auch aller übrigen auf den Schlachtbösen gewonnenen Absälle ermöglichen. so wird diese Zeit doch seit mährend der Kriegaseit nicht zu erreichen sein. Da es aber geboten erscheint, gerade sest unsere Futterbestände durch biesen recht wertvollen Juwachs zu vermehren, so geminnt ein Borischa beschnen kin allem Schlachtbösen, auch den Lieusten, den Bansenindalt in allem Schlachtbösen, auch den Lieusten, den Bansenindalt in allem Schlachtbösen, von den Aleren, namentlich den Sweichnen, sehr gern genommenen Friter siberzussähren.

Die Krima M. Loopier, Trootenmichwerte G. m. d. A., Böblen dei Rötha in Sachlen, die sich seit Jahren mit der Herstiellung von Mongenmehlen befahl, das überschieße ein außerverdennich größes Mussaugungsverindgen und außerdem der Cigenschoft besitzt, das ausgenommene Wassersieben der abzugeden. Benn man den seinden Pansenindalt mit Etrobnieht in einer Alenge vermisch, die einen Abniemindalt nit Etrobnieht in einer Alenge vermisch, die eine die Sallte des seitzgeschaften Gewichts des Mansenschafts ausmacht, so wird die dart, nitbaltene Klüssiges Baller raich, do den krobmehl ausgelaugt, und das Gemenge sosiert nit fransportsähle Form gebrocht. Durch Ausbereiten dieles Gemenges in debesten Schuppen verdanzte das überschusser ist der Jahre ein trodenes, haltbares Finite das überschusige Baller raich, da des trochnies Fütter. Empiehlenweit ist der Jahag einer geringen Renge tablenfauren Saltes.

Das zu verwendende Strohmehl braucht nicht besonders fein gemahlen zu fein. so daß es sich nut geringen Koften berftellen laßt. Die genannte Firma ist bereit, bas Strohmehl zu liesern und den Bertrieb des nach ihrer besunderen Anleitung gewonnenen

Futiers zu bewirken.
Es erscheint wünschenswert, daß die Schlachthofverwollungen, namentlich auch die tleineren, sich dieserhalb mit der erwähnten Firma in Berbindung seizen, damit die Futiermengen möglichst schnell dem Berbrauch zugefrister werden, 1915

Berlin, ben 21. Juni 1915.

Wird zur allgemeinen Kenntnis gebracht.

Bicebaben, ben 5. Juli 1915.

Der Rönigliche Landrat.

3.-9r. 11. 4838.

bon Beimburg.

Befanntmachung

bet Cinrichtung und ben Gebrauch folder landwirfschaftlicher Raschinen, welche nicht im Jahren arbeiten.

Muf Grund ber §§ 6, 12 und 16 der Berordnung vom 20. September 1867 (Wefets-Sammlung S. 1529) und ber §§ 187 und 139 des Gefehes über die allgemeine Landesverwaltung vom Jult 1883 (Geleh-Sammlung S. 195) wird hierburd Aufhebung ber diesseitigen Polizei-Berordnung vom 14. Januar 1890 (Reg. Amisblatt S. 30.31) für den Umfang des Regierungs-bezirts Wiesdaden, mit Justimmung des Bezirtsausschuffes, fol-

bezirks Wiesbaden, mit Zustimmung des Bezirksausschusses, solgende Polizei-Berordnung erlassen:

§ 1. Landwirtschaftliche Raschinen, welche den nachstessend
zu a die e ausgesprochenen Borschritten nicht entsprechen, dürsen
nicht in Berried gesetzt werden.

a) An seder Raschine sind alle von dem Gestell nicht eingelassossen. dem Gestell nicht einge der
Bedienungsmannschaft oder den in der Räde verschrenden
Bersonen beim Betried gesährlich werden können, während
des Betrieds derart zu überdesten oder abzusperren, daß
eine Berührung berseiben mit den Gliedmaßen oder Kleidern
der an der Raschine beschäftigten oder in der Räde versehrenden Bersonen ausgeschlossen in. Ausgenammen sind
biesenigen bewegten Teile, welche zum Zwed der Aufnahme
des Arbeitsmaterials oder der Absührung des Arbeitsprodustes freibleiben müssen.

produftes freibleiben muffen. b) Jede Mofchine muß mit leicht zu bandhabenden Borrich-tungen versehen fein, meldje gestatten, bie Einwirtung bes Motors unverzüglich aufzuheben.

o) Göpel welche so eingerichtet sind, daß der Treiber der Zugtiere auf oder über dem Getriebe Biah nehmen kann, sind
zu diesem Zwede mit einer widerstandsfähigen Bühne zu
versehen, welche das Getriebe soweit überdeckt, daß die
Möglichteit der Berührung des Treibers durch das Getriebe,
auch im Falle eines Sturzes beim Auf- oder Absteigen,
gusselchinken ist

nusgeschiosen ift.

d) Bei allen Dreschmoschinen, welche von auf der Dreichmoschine stehenden Personen bedient werden, und weiche nicht mit Selbsteiniege-Borrichtungen verfenen ober mit anbermeitigen, von bem unterzeichneten Regierungs-Profi-benten als genugenb anerkannten Schutzeinrichtungen an ber Einfütterungsöffnung ausgestaltet find, ift bie freie Einfütterungsöffnung über ber Dreichtrommel an ihrem Rande minbeltens 50 Zentimeter boch an jeder Geite mit

gefchioffenen Wanden einzufriedigen.
Befindet fich der Standort des Einlegers 50 Jentimeter unter dem Rande der Einfitterungsölfmung, fo ist die Cinfriedigung an diefer Seite (der Einlegfeite) nicht er gefordelig. friedigung an diefer Seite (ber Einlegleite) nicht ersorderlich. In diesem Falle ist es auch zulässig, die Einfriedigung durch eine niedrigere, die drei Seiten umlchließende jeste Haube oder Koppe zu ersehen, welche die Trommel überdeckt und den Rond der Einfülterungsössung an der Einlegseite noch um nindestens 10 Zentimeter überragt.

Alle von oden bedienten Dreichmaschinen sind mit Eintichtungen zu versehen, welche ein gesahrloses Kus- und Abstelgen sichern.

e) Mile Satfele, Strobftrene, Grunfutter. Schneibemafchinen muffen derart eingerichtet fein, bag der Arbeiter bei etwaiger Rachbuffe der Zuführung von dem Schneidewertzeug, Deziehungsweise von den Einziehwalzen, nicht berührt wer-

Das bie Schneibewerfgenge tragende Schwungrab ift in feiner oberen Sollfte gu überheifen aber abzulperren.

§ 2. Jede in einer Sobe bis ju zwei Metern über bem Guf-boben befindliche Borrichtung (Weiten, Riemen, Geile at.), welche gur Hebertragung ber Bemegungen von ber Arafimaldine auf die Ar Hebertragung der Semegtingen von der Araginalysine all die Arbeitsmaßgine dient, ist wührend des Betriedes der dezüglichen Balddine derart zu überdecken oder abzusperren, daß Personen, weiche in der Räbe dieser Wasichine zu vertehren daben, mit dieser Bornchtung nicht in Berührung kommen können. § 3. Der Betried seder landmitrichaftlichen Maschine, dei der mehr als zwei Arbeiter beschäftigt werden, ist der Leitung eines

Muljebers zu untersiellen. Als folder fann auch einer ber bei ber Majdine beschäftigten Arbeiter bestellt werben. Als Arbeiter, welche gusoffe ber ihnen übertragenen Berrichtungen die Majdinen bireft au bedienen haben, insbesondere als Aufseher, Majdinenführer und Deiger, find nur guverlaffige und erfahrene Berfonen

an permemben

Bei Gerftellung ber Berbinbung gmifchen Rroftmafchine bine (Murlegen ber Miemen, Ruppeln ber Wellen ac), fomie bei folden Arbeiten un ben Majdinen (Schmieren, Ungiegen von Schrouben aber Reilen ic.), welche bie geitweife Entfernung ber Coutporrichtungen bedingen, und bei Störungen ober Stodungen ber Bewegung, lind bie betreffenben Mafchinen fillguftellen. Bei Gopelmerten find in blefen Fallen bie Bugtiere ab. aubangen.

\$ 5. Bird die Einwirfung bes Motors (Rraftmafchine) aufgehaben, so ift gleichzeitig beffen Gulver gu benachrichtigen. Der Motor ift in Stillftund gu fegen, wenn er in einem Gopel aber Treimert befteht.

§ 6. Beichtoffene Raume, in melden Dafchinen gum Betriebe aufgestellt merben, muffen fo groß fein, bag bie Bebienung ber Maichine ordnungsmäßig erfolgen fann,

§ 7. Bewer Die Majdine in Tatigteit gefeht (angefaffen) mirb, muffen ble Arbeiter burch Rommondo ober Signal aufmertfam

gemocht werben.

§ 8. Der Betrieb von Wolfdinen dorf nur erfolgen, wenn ble Arbeitsstelle hinreichend erhellt ift. Mahrend bea Betriebes einer Drefdimafdine Ift Auf-

und Absteigen an der Seite, un welcher die Ginfütterungsöffnung nicht eingerriedigt ist (vergl. Bunft 1 c), 2. Absay), verboten. Rach Einstellung des Betriebes ist die nicht an allen Seiten

über bem Rande eingefriedigte Ginfütterungeöffnung gu überbeden. 10. Ein beutlich lesbarer Abbrud ober eine beutliche Abichrift biefer Actigei Berordnung ift an ber Mafchine aber an einer allen befelligten Arbeitern zuganglichen Stelle bes Arbeitsplages auszuhängen ober in anderer geeigneter Weise anzubringen. 11. Den frautlichen Auffichtsorganen ift bie Kontrolle über

bie Bofolgung ber purftebend gegebenen Beftimmungen jedergeit au gestatten.

§ 12. Reberiretungen ber Borfchriften biefer Bollgeiverorb. nung werben, fofern nicht fonftige, weitergebende Strafbestimmungen Mag greifen, mit Geschfrafen bis zu 60 Mart geabnbet. Diefeibe Strafe trifft benjenigen, welcher bie Schutyvorrichtun-

gen an tandwirtschaftlichen, im Betriebe besindlichen Maschinen enifernt, unbrauchbar macht ober zerstärt. Außerdem bleibt die Bolizeibehorde besugt, die Herstellung

porichriftsmäßiger Buftanbe anguordnen.

§ 13. Sind beim Beirjeb ber Dafchinen polizeiliche Berfchrifg 13. Sind peint Seiner der Notionken polizienge Serickeisten von inichen Perionen übertreten worden, welche zur Betung des Betriebes oder eines Tells desjeiden, oder zur Beaufsichtigung destellt worden sind, jo trisst die Strafe dies Perjonen. Neben diesen sit dersienge, in dessen Augen und Auftrag die Maschine betrieben wird, strasbar, wenn die Uebertretung mit seinem Vorwissen begangen worden, oder weim er bei der nach den Berthältunssen müglichen eigenen Beaufsichtigung der Betriebeleiter oder Mussichtspersonen es an der ersorderlächen Sorgself dat sehlen sassen.

§ 14. Die Bolizel-Berordnung tritt am 1. August 1896 in Krajt. Auf die vor dem 1. August 1896 bereits in Betrieb besind-lichen Maschinen sindet die Bestimmung des § 1 zu b (Ausdrück-Borrichtung) erst mit dem 1. Januar 1897 Auwendung.

Biesbaben, ben 3. Juli 1915.

gez. 3. M.: v. Laufmann.

In die Berren Bürgermeifter.

Radi den zur Aussisterung der Mundesratsverardnung vom 20. Januar 1915, ertreifend die Regelung des Berkedes mit Brotsgetreide und Medit, ergangenen Beitimmungen über die Kourrolle willen im belanderen auch die Selbstverforger is 4 Absap 4a der Berechnungs fortlaufend kontrolliert werden. Diese Komrolle soll in einer regelmüßigen Nachprufung der Borcats bestehen und des zweden, das die Selbstverforger die ihnen befaltenen Borcate nicht porzeitig oder in unguägliger Weise verbrauchen.
In Erstehen die Rochprufung porzuneimen.

behörden die Rachprüfung vorzuneigmen. Seligen Gelbimerjorgern, Die ihre Borrate vorzeit g ober unpulatinger Beise verbrauchen, lind die Borrate vom Gemeindevor-tunde sertzunehmen und in Wochenraten wieder auszusalgen.

Die Belbftverforger baben die für ihre Erhultung beftimmten Borrate non den fortt noch in ihrem Belig befindt einer Borraten raumlich abgufandern. Sie mulicu baber die, geleglich gulaffige höchitmenge abwiegen und gefrennt von ihren anderen Borriten

Unter Birmeis auf Die über Diejen Gegenstand wieberholt müntlich und schriftlich ergangenen Weitungen ertube ich Sie, die vorgefchriebene Kontrolle auch in Jutunit regelmößig auszunden und die öriliche Nachprufung von 4 zu 4 Wochen durch einen Boltzeibenmien ansführen zu lassen. Wegen der Teilmanne eines Areisteamten au biefer Nachpriffung nehme ich auf mein Rund-fchreiben vom 4 u. Min., 11. 3628, Bezug.

Wiesbaben, ben 8. 3uft 1915.

Der Bornigende bes Rreisqueldjuljes. von Seimburg.

Der Saushalispian bes Landfreifes Wiesbaben für bas Rech nungsjahr 1915 ift von bem Streistage mie folgt festgeftellt morben: A. Ginn. B. Minog.

		The state of the s	A	33.1	. No.	4
2011	7	Augemeine Bermaltung .	718542	23	080787	71
-	n:	Myeishauanit	16000	-	16370	-
17	111.	Gigene wirtfdiafilidellnier				
900		nehmung, u Beteitigung		4		
		un folden. (§ 8 bes Streid-				
		und Browingial-Abgaben-				
		(Weighted)	3238	41	4503	92
100	17.	Weieges) ber Landwier-	177770	100		
15	200	idualt	18097	80	28063	80
	V.	Surberung uon Sanbel und	1777	1110	759181	
-	17.9	themerbe	-	-	1075	-
44	WIL	Runft. Wiffenfchaft und Un-			1940	
		terricit		-	-8300	
-	VII.	Berfelyeanlagen	19780	(00)	187500	
	VIII.	Mamenmelen	12059		30450	-
2	1X	Ryantenwefen und Gefund-	1	-	nuda	
188		benöuflege	133		0073	
4	X.	Boltacleerwoltung	Villamore.		800	
	XI.	Militärmefen	1400000	-	1371925	
11/23	XII.	Renermehrmeien	-		390	
	XIII.	Aufmendungen für Gen-			2000	
		boymen	0-00		603	1
- 40	XIV	Hoteritiigung leiftunge-				
		fdwoder (Semeinben und			98.	
		im Interelle von Ge-	1			
		meinden übernommene	1		1	
		Animenbungen, Die nicht				
		auf die porber aufgeführt.				
		Bermaltungeameige (1 bie			6.083	44
		XIII) entiallen	1969			
44	XV.	Jusgemein	and the second second	i imale	C DESCRIPTION OF THE PERSON OF	Districted.
		Summe:	2184300	4	5.81300	
	-	2000	The state of the s		The second	
	anning.					

Blesbaben, ben 23. Juni 1918.

Der Borftgenbe bes Rreisausichuffes. oon Seimburg. 3.99r. II. 4643.

Nichtamilicher Teil.

Deutschlands günftige finanzielle Lage.

BBna. Berlin, 12, Juft. Die "Rordbeutiche Allgemeine Beitung" febreibt: In ber am 10. Juft ftottgehabten Jufammenfunft

Es wurde nun, wie es im Bericht heißt, um hierüber seber lästiger Kontrolle enthoben zu sein, von der Kornbansa ein ein-saches Mittel beschlosten. Sie ließ eine fupserne Münze prägen, mit der Ausschrift: Elberselber Kornverein, und mit der Umschrift:

Rauft in ber Beit, fo habt ihr in ber Rot. Miller Rornhandel tourbe nun mit biefer Dunge geführt und

gmar in folgenber Weife: Buerft wurden in jedem Diftritte ber Ctabt alle Einwohner in jedem Saufe aufgenommen, und hierüber eine genaue Lifte gemacht. Rind biefer Lifte murbe berechnet, wiestel jeder Saus-vater wechentlich en Brod bebirfe, wenn man im Durchichnlit töglich 3. Pfund auf ben Rapf rechne, - und jedem murben fo viele Brobgeichen eingefendet.

e nun Brad baben mollie, ichidte diefe Munge nebft bem Geibe jum Bader. Bebe Munge murbe fur b Stuber angenommen toelches ber Gah war, um bem bas Brob unter bem Breife verftimmte, und ber mit bem Brodpreife ber Gegent im Duraffemutt

bereinitisamenb war.

Die Bertheilung ber Brobgeichen mar fehr laftig: untergogen fich ibr. Gie murben, von ben Borfiebern gewählt, und jeder hatte einen Diftritt in der Cladt von eine M naufern, ber jeine Rachbarichaft ausmachte, in die er bie Brad geichen vertheilte. Die Bertheilung geichab nach ber aufgenemmtenen Lite: both fonnten bie Auffeber bierbei etwos nach eigener Ginficht verfahren, und ben untern Stänben, bie aus Mangel an geberen Bebensmitteln nicht Brob effen, als bie boberen, auch reichlicher bei ber Bertheifung ber Beichen bebenten.

Go wie Riemand ohne ein Brodgeichen ein Brob beim Bader baben tonnie, fo tonnte fein Bader ein Malter Rorn in bem Rauf baufe ber Narnhanja haben, wenn er, außer bem Gelde, feine 50 Brodgeichen batte, welche fom, jeden gu 5 Stüber gerechnet, bei ber gablung für 4 Ribtr. 10 Gniber angenommen wurden.

2110 ban Storn 20 Thaler 10 Stuber toftete, fo mußte er für ben Malter 50 Brotzeichen geben, und 16 Thaler ober 8 Kronenthaler

Durch tiefe Ginrichtung mar bem Berlaufen außer ber Gemeinde vorgebeugt, weil jebe Bioche bie Brobgeichen, fo bei ben Badern eingegangen und von diesen beim Korntaufhaufe vom Unfange ber neuen Woche aufs Reue an Die Burgerichoft vertheilt

Millein, wie ichmer es ift, ba die geborige Romrolle gu führen, mo man nicht mit bem Ebelmuth, fondern mit bem Bortheile gu

thun but, bus but lid out hier gezeigt.

Co maren 40 000 Stild geprägt morben. Go wie fie jebe Boche einfamen, wurden fie in der neuen Woche wieder on die Bürger-ichalt vertheilt, is daß in allem 542 325 Müngen ausgetheilt wurben. - Mis ber Rormverein fich am 10. Cept, 1817 auflöfte, ba bie Stadt bei ben beruntergegangenen Fruchipreifen feine Butfe nicht mehr bedurfte, to waren von ben 40.000 Müngen nicht mehr cls 26.710 mieder gurudgefommen.

Der Berfuft mar geringe, auch tounte Riemand ein Intereffe dabei haben, eine Munge zu behalten, Die fur 5 Stuber gegangen, imb beren innern Werth in Rupfer nur 1/4 Stuber beirug.

Co mar fcmer, hiervon einen Erflärungsgrund anzugeben. Am wohrscheinlichten ist folgendes: Es ift bei bem Polizel Sage angenommen, bag I Malter Rorn 50 Brote gibt zu 7 Pfund, Allein dieser Sag ift vielleicht etwas zu geringe. Ran machte spiller die Entbedung, daß aus dem Malter gut gedörrten Rigaer Rodens 52 Brote, jedes zu 7 Phinth, tonnten gedaden werden. Wäre die Entbedung früher gemacht worden, so datte sich die Abschluß-Nech-nung nech um 5500 Thaser vorteilhafter gestellt.

Die Borfteber bes Bereins bemerften, daß es ungemein ichmer halte, jebesmal ein richtiges Berhaltniß zwischen bem Rorne und

ber bundesflagtlichen Finnnyminifter gab ber Stantojefreine ben Reichsichungamtes einen Aleberblich über die Finunglage bes Reiches und die zur Durchführung des Arieges bisder ergriffenen und weiterbin gepfanten Mahnuhmen. Die hierauf folgende Aussprache ergab allleitige Uedereinstimmung in der günstigen Beurteilung des beutichen Finanzfroft und die ein film mige Bekundung des des unerschützerlichen Entschützles des apserbereiten Zusammen wirtens die zum siegreichen Frieden. Die vom Reichsichabseretar in Aussicht genommenen inanziellen Mahnahmen, insbesondere seine Borichloge über die bei den gestengebanden Romandellen Mahnahmen, insbesondere seine Borichloge über die bei den gestengebanden Romandellen und gestengebanden ge ben geleigebenben Rörperichalten in ber nächlten Tagung bem Reichstage einzubringende neue Kreditvorlage fanden einhellige 30 fitmmung. Auch über die Frage der Besteuerung der sogenannten Freigegewinnie fand ein Meinungsaustausch statt, der eine Uebereinstimmung darin ergab, das die Erbebung einer Sondersteuer auf
den durch den Krieg und während des Krieges entstandenen Bermögenszuwachs dem Reiche zustehe.

Die F. 3. fcreibt: Es bleibt bei bem, was icon bei ber An-fündigung biefer Zusammentunft ber Finangminister gefagt worben ift, bag nämlich Steuervorlagen dem Reichotag in seiner nächken im August frattsindenden Topung nicht gugeben werben. Er wird fich nur mit der neuen Ariegsanleibe zu beschäftigen haben, die in ber Sobe ber poraufgegangenen eingebrocht merben burfte.

Ein großer Wald- und Moorbrand.

HR na. Houerswerbn. 12. Juli. Der am Mittwoch auf ben Fluren der Gemeinde Zeishalz-Michalfen und bem Welände des Klosters Morgenstern ausgebrochene große Wald- und Moorbrand icheint nunmehr nach harter Urbeit, an der fich auch viel Milliar (2000 Solbatea) beteiligten, zum Steben gebracht zu fein. Um den Brandherd, welcher sich auf etwa 6 Kilometer Länge und 3—5 Kilometer Tiefe erstrecht, sind die zum Erundwaster Lange und 3—5 Monteer Liefe extrect, ind die gint Grünsballet, eine Gräben gezogen worden, sodaß auch bei eintretendem Minde ein Ueberspringen des Feuers auf die Anchbargebiete ausgleischlein sein bertet. Der gesährbete Waldbestand in abgeholzt. Der gröhte Tell dieses Terrains war mit einer Schönung von Nugshälzern bewachsen. Der Schaden dürfte in die Millionen geben, da fast der gesamte sinterliche Forst vernichtet ist. Der angrenzende tonigliche honerswerbaer Forft erlitt nur geringen Schaben.

Berftorung des deutschen Rrengers "Königsberg".

TB na. Condon, 18. Juli. Neutermeldung. Die Montralität teilt mit, daß die Monitore "Severn" und "Aressen" den beutschen Kreuzer "tönigsberg" in der Mündung des Kuidis am 4. und 11. Juli beichossen und günzsich gerftret haben.

Zu der Meldung der englischen Abentralität gibt Neuter solgende Einzeldeiten: Die Lage des Kreuzers "Königsberg" machte den Angriss höchst mühlam. Kan Kadysenge mit geringem Tiefe gang fonnten dieht genug berantonmen. Rachsem Wieger getan den Plags eitgesteilt batten, wo das Schirft lagdampten die Konier. Die nitore um 4. Bull flufaufmarto und eröffneten bas freuer. Die "Sinnigeberg" antwuriete lofort mit gur gegielten ichnetten Galven ans funf Nammen. Die "Merfey" neurbe zweimal getraffen. Eine Granete totete vier Mann. Da bie "Königoberg" gung im Gefträuch log, hatten bie Glieger bie größte Mube jeftzultellen, von ma aus gefchijen murbe. Bim Uniong bes Wefechts murbe bas wa aus geschwisen wurde. Ein Anjang des Gesechts wurde das deutsche Schist sins Mal getrosien. Nach dem techten Schuk meddeten die Flieger, daß die Masien noch künden. Dann traf eine Saive die Königsberg", so daß Flammen zwischen den Masten ausschien. Dennoch seuerten die Deutschen mit einer Annant mit limerbrechungen weiter. Schließlich schwieg das Geschüllzentwicker wegen Auntilionsmangel oder weit es beschädigt war. Die "Königsberg" war zwar nicht gänzlich vernichtet, aber dach außer Stande, zu kämpten. Am 11. Dass wurde die "Königsberg" in einem zweiten Angriss aus dernichtet. Die Kreuzer "Berdwinden der Kuste ausgestellten Geschübe. Der "Weinaumb" datie zwei Berwandere hallen den Monitoren durch Beschülle vorstlieben der Küste ausgestellten Geschübe. Der "Weinaumb" datie zwei Berwandere nach teine Meldungen vorstliebende Rachrichten noch teine Meldungen vorstlieben Konigsberg den Untergang bereitzten, ersieht man wieder einmat wie sawei Berwande zu ihrer den der kapten zu der einmat wie sawei gebaute einem wird, den fapieren, unverzagten Mut der deutschen Plausachen zu brechen. Ban fernder musten sie sich den Blausachen zu brechen. Ban serhar nungen besonders sie den Geschwader des Graten von Spee ein besonders sier desien des

lie dem Gelehmader des Grafen von Spee ein besonders für befein Bernichtung zusammengeftelltes Geschwoder entgegensandten, das in übermächtig war, daß man leine Zusammensehung der Deffent-lichtelt verdeimlichte. Britannien hat Mühe, die Meert zu be-

bem Brote ausgumitteln, fo bag von ber einen Geite die Boder nicht gu febr bereichert wurden, und bog fie von ber anberen nicht gesmungen würden, fich an ber Berminberung der Gute bee Brotes zu erholen, indem sie es entweder nicht ausbaden, oder geringere Fruchtarten zusehen. Am besten würde es seyn, in solchen Föllen eine eigene fleine Brobe-Bästerei anzulegen, um an dieser eine sortwährende Kontrolle für die andern Bäster zu haben. Um 20. September schloß die Kornhania thren Kornhandel

und fundte jedem fein eingezuhltes Rapital mit Binfen gurud, Ich hoffe," schreibt sodann der Berfasser, "daß mein Freund, der Regierungsrath Koppe, bierdurch von der Meinung aurücktomme, daß man im Negieren von unten auf nicht über die Gemeindenerwaltung herübergeben könnte, und daß man für das Höbere immer bespiedere Negierungsorgane baben müsse, die aus Leuten des finnken, so das Negieren er projess gelernt und hierauf sudiet.

In England mucht fich die gange Bermaltung auf die Beie, wie der Elberfelder Sornverein, und ohne dag jemand angesteilt fei, ber Stameralia ftubiert babe.

Wenn man bebenft, beh bieje Nornhanja ein Beichaft betrieben, in bem 456000 Thir. tongelchingen und 65000 Thir. eripart lind, fo fieht man, daß biefes Geichaft an Umfang ben Geichaften einen fleinen Regierinigsbegirfs gleich gu feben fei. Denn bie bret Regierungsbegirfe bes Mieberrhums bringen an Steuern 1850000 Thir, auf, alfo febe: 600000 Thir. — eine Summe, weicher fich ble Summe, fo bio Rornhanfa umgeschlagen, ichon febr nabert — Berrechner man nun, woo das Geschaft, wenn es so geordiet gemelen mare, wie eine Regierungsbehörbe, an Rathen, Schreibern, pier, Beit und Geld murbe geloftet haben, fo fallt offenbar bie Ber-

gleichung jum Borthell bes Regierens von unten auf aus, Als die Kornhanfo ihre Gleschäfte ichlost, so war außer ben Binfen, fatt bes Berluftes, auf ben man gerechnet, und den alle gemeiffagt, noch ein Heberfchuft von 10758 Thaler 20 Stüber in ber

Co murbe nun beichloffen, gum Unbenfen ber Roth- und shum geriabre 1816 und 17 ein Momment ju fegen, welches zugleich ein Monun ein ber Rornhanfa fenn follte, bannt auch bie Rochtammen fich noch erinnern, wie die Burger von Elberfeld fich in biefen Jahr ren vor Manget geichunt batten.

Diefes Monment befteht in einem allgemeinen Reanfenhaufe, mogu biefe 10000 Thofer ber Grund find.

21m Schluft bes Artifels wird bann noch bemertt: "Ciberfeld ift feit langer beun gwei Jahren ber Rrone Preu-

Rens unterworfen. Die preufifche Studteardnung, Die ben Stotz Berline, Breslous, Ronigsberge mocht, ift biefer Stadt noch nicht gegeben

Dach icheinen Die Burger biefer Ctabt jene Stufe ber politifchen Berbigteit erreicht zu haben, mo es fchidlich, bag fie ihre Angelegenheiten in ber Beije ielber beforgen, wie die Stadtverordmung thnen foldies pernonnt

Die bie heutige Kriegsgetreibe-Gefellichaft nun etwas anberes als ein erweiterter Elberfeiber Ronnverein? Bie bamals in Elberfeld, so war auch jest nach 100 Jahren die Rot der Beit die Ursache der Gründung. Wie in Elberfeld die Kornhania, fauft die als privatmirifcofiliche (8. m. b. b). gegrundete Rriegsgetreide Gefele ichaft in Berlin bas beichlagnahmte Brotforn in gang Deutschand ein, loft es ausmahlen, verteilt es an die Kommunalverbanbe und blefe neiter un bie Buder. Broimarten forgen fur Einhaltung ber jedem ju gemührenden Menge Mehl, mobei bie brotbeburftigeren Mustelorbeiter befonders berudfichtigt merden tonnen. Das Ripie tal wird auch mit 5 Brogent vergluft und ein Ueberfchuß foll ber Milgen,einheit zu Ginte tommen. - Miles icon mat bagewefent

Der Ral. Regierungs-Brafibent.

"Brotfarten" in Eiberfeld im Jahre 1816. von &. v. Srimburg -Blesbaben.

Der nite Rabbi Ben Joseph Miba wird fich einmal wieder neireut haben, als bie Runbe von unferen beutichen Brottarien gu ibm brong, und ichmungeind mird er wieber gejogt haben: "Miles ihm brong, und ichmunzelnd mird er wieder gesogt haben: "Alles ihm nas dagewesen." Und in der Zat, shon vor nahrus 100 Jahren, im Jahre 1819, gab es in Ciberseld tupserne Münzen, die die dussichische Kenistrasi zur Arst und Korn besähren. Die Zeitung "Denische Besbuchter" oder "Iansenische Zeitung" Haufung den 5. und 9. Dezember 1817 enthalt einem Auflag "Der Kornverein in Ciberseld", aus dem nachstehendes sur wels

tere Areife von Intereije fein durfte er Berfaffer Bengenberg ftelli an die Spine feinen Muffabes

bie Beirauffing, die leite Beit fei daftirch befondern mertmurdig geworben, baf im alles in ihr von felber gemacht bat, abne leiten-De Beborbe, und buf die Meniden überall fontell bas Rechte lunden, fobold bie Rot porhanden - ohne baff fie borber auf Un verfitaten gegangen und biernu befonbere findiert. Co auch bei ber Grundling bes Murnvereins. Mis im Johre 1816 bas anhaltenbe Regenmetter eine Geblernte

porausjegen ließ, war in Elberfeld, das mit feinen 20 000 Ein wehnern feine eigene Landwirtschaft befaß, die fländige Unterhal tung in jeber Berfammtung ber Burger: Bie fchugen wir unfere

Unter vielen anberen Borfchingen murbe ber Bian eines Burtinter vielen anderen Borigiogen varies der gibt litter Santeres, "ebigion er ein unstablerier Lafe, ber auf Universitäten nie Kameralia gehört", auf gebeihen, wonach eine Summe von 100 000 Ibirn auf Aftien von 500 Thien, zusammengeschoften und, diese mit 5 Progent verzingt werden sollte. Dann sollte eine Geschlichaft gehibet werden, weiche für diese Summe in der Kremde Brotlaru faufte und diefes an die Bader in einem bestimmten Breife ver-taufte, und aus dem erlöften Gelde mieber neues Korn in der Oft-ier auffaufte. Smon nach einigen Lagen waren 55 000 Thir, negelehnet und trat bamit ber Kornverein in Torigteit. erhobte fich fpurer auf 74 000 Thir, und bat vollftandig ausge-reicht. Der junge Berein hatte balb 153 Mitglieber, barunter auch ben bamaligen Banbrat von Elbertefb. Graf pon Geifiel. mablte mertt 6 Barger ju Gefchaftstubrern bes Bereins, Die Ipater, weit viele burch Reifen und burch andere Geschäfte oft bet-hinbert murben", auf 15 vermehrt wurden, "so ber Berein aus sei-ner Reine schöpfte (Gehöften)".

"hier hat fich benn aufs neue bewiefen, bag die alibemiche Ichoffeneunrichtung auch nach vollkommen auf ben gegenwärtigen guftand ber Gefellichaft paffe, und daß bas Gebeimnis ba liege, bah liver Biele find, wo alto Biele febien tonnen, ohne daß ber Gong ber Geschäfte leidet.

Bei allen Schöffenemrichtungen ift bies bas Bejentliche, bak ibrer Biele finb, - bann, bag eine geringe Angabt binfanglich, einen rechtsgalligen Schluß zu machen; erdlich, bag feiner iegend eine Mrt von Begablung erhalte, bog nitgend ein Utile für ben Scholfen gut finben.

Det minmehr von ber Genoffenfchaft (Sanfa) einfehende ausgebreitete Kornbandel ermöglichte es, in Elberfeld bas Brot immer bedeutend mobifeller berzuftellen, als in ben umliegenden Gemein-Denn wenn in ben anderen Gemeinden bos Korn 25 Thir. toffete, in toffete es in Elberfelb nur 20 Thir.; und jedes Tpfundige Grot mar b Stuber mobileiler, als eine Stunde babon. - Dit bertrug biefer Unterichied 0, S. ja endlich 10 Stuber."

Aber noch ein Sindernis mußte aus bem Wege geraumt werben, beun gewinnsuchtige Buffer, Die Das Rorn beim Kornverein ibr bie feltgefehten Breife hollen, verfauften bas Brot auferhalb,

um touere Breife gu madjen,

In bei Im En S-Soller Contra Fo In les

8. 3. (

aderjabe

duf an

none tru

orgalchob

degene of

Menen !

Storne 7

en uniter

ward or

atallerso

erinfica.

elili di

Die E

Die

an distribution

येक छ।

du ter firm frin

an cincu

Continue To State of ally with

Die Ariegslage.

Der Dienstag-Tagesbericht.

B. B. (Amilio.) Großes Hauptquartier, 13. Juli.

Befiliger Reiegsichauplah.

Ein französischer Handgranafenangriss bei der desersabrik von Soudiez warde abgewiesen. Im 26n-Stuff an den Sturm auf den Kirchhof wurde darüber naus uniere Stellung in einer Breite von 600 Metern Beldoben und auch das an der Strafe nach Urras attien hat fich auf 3 Offiziere, 215 Mann erhöht. Ber-Nedene Unfahe ju felndlichen Gegenangriffen wurtuter Jeuer genommen, ihre Durchführung murbe balerd verhindert.

Spilden Maas und Mojel entwidelte der Jeind Spile Urtillerleidligkeit. Biermal griff er im Caufe Abends und der Nacht unjere Stellungen im Lesterwalde an. Die Angeiste brachen unter großen etiuften vor unjeren Linien im Jeuer gujammen.

Bifliger und Sudöfil Kriegsichauplah. Die Lage iff unveründert.

Oberfte Geereoleifung.

Die öfterreichisch-ungarifden Tagesberichte. Bug, Wiffagg:

Aufficher firiegsschauplag.

In dug nordweitlich Bust haben unlere Truppen bei Derem-einen rollischen stützpunft genommen.
Mit der gunzen sonligen Front im Nordosten sanden auch bliere leine ftämpse statt. Die Situation ist unverändert.

Italienifder Ariegsichauplah. An der füstenländischen Front versuchten die Italiener wieder angriffe, die wie immer abgewiesen wurden. so dei Berding, Redspuglia und an mehreren Buntien südtich des Kra-

Im Körntner Grenzgebiet dauern die Geschühtämpte sort. Lach im für der Stellungen auf den Grenzbergen nordöstlich des Kreuz-Saltels und gegen einzelne Tieder Werfe richtete sich seindstallterleieuer. Neuerliche Angeitse des Gegners auf den Collans ichelerlen gleich allen früheren.

Südöftlicher Ariegsschauplatz.

Suddillider Kriegsschauplatz.

In leister Zeit entwicketen die Montenegeiner an der herzegsten Grenze eine ledhaltere, jedoch ganz erfolglese Tätigteit.

In den Grenze eine ledhaltere, jedoch ganz erfolglese Tätigteit.

In den Grenze eine ledhaltere, jedoch ganz erfolglese Tätigteit.

In den Grenze eine ledhaltere, jedoch ganz erfolglese Tätigteit.

In den Grenze der Griffierie an. Sie wurden abgewiesen. Einer unjerer int den der in dieser zu dieser zeit ein montenegrinischese Lager sehr erfolg mit Bomben. Weiter siedlich sileh ein Bataillou des Feindalt unserer Truppen auf montenegrinisches Gebier zurückersen.

Deines Grenze vor. Anch dieses wurde durch einen Gegenstein.

defille Trebluje versuchte der Feind nach den Miserioigen der Bache vergebens, durch schweres Urtillerieseuer eine Wie-lu erzielen.

Der Siellverireier des Cheis des Generalftabs. v. hofer, Jeldmaricallentnant.

his dittage:

Ruffifder Arlegsichauptah. die allgemeine Cage ist unverändert.

Stalleniicher Arlegsichauplat. ben der füstenländischen Front sauden gestern siellenweise bei-Urtillerierämpse siatt. Sin Angriss mehrerer italienischer In-tie-Regimenter bei Redipuglia wurde abgewiesen.

Der Stellvertreier des Cheis des Generalftabs. v. höfer, Jeldmarichalleutvant.

1, 28 na. Landon. Die "Times" meiden aus Peiersburg: der ichtliche Erfolg bei Krasnif darf nicht liberschäft werden. der iche Kreise erflören, daß die Lage bei Lublin dadurch eiwas beine worden ist. daß es aber noch zu früh sel, Siegesselte zu Die Front an der angegebenen Stelle hat eine Känge von in, mahrend ber ffeind eine Front von 1000 Allometern be-

Unerfennungen für die Südarmee.

Dir Raffer verlieb dem Oberbesehlshaber ber Gubarmer, Gene Binlingen bas Eichentaub jum Deben Bour le Merite, ben en von Bothmer, von Gerot, von Stolymain ben Orden Merite, bem General Freiberr von Maridall die Schwerter omiurfreuz des Hausordens von Halfenhaus. Der Chet Geralfiades des Halbeeres, von Kalfenhaus, drückte im Mudes Saifers dem Oberbesehishaber und den unterstellten Avertennung aus. Das Leicgramm schloß: So geführte. Plende Truppen werden, dessen in Seine Majestät sicher, der Logde des Naterlandes den geblichen Gien über alle Gegner in Sache des Baterlandes den endlichen Sieg über alle Gegner in. General von Linfingen gab die Anerkennung des Kaifers in einem Armeedejehl befannt. — Der Kaifer von Deiterreich dem General v. Linfingen das Militärverdienlifreuz erster inis Krispadaforeiten. We mit Kriegsbeforation.

Ein Dane über die englische Brabifudit.

Gin Däne über die englische Prahlingt.

der deutschleindlichen "Adbenhaum" nom 9. Juli geht Frederit
ich mit den Engländern stemtlich ichzeit ind Gericht. Nein Bolt
ich in Drohungen derauscht, ichreidt er, wie die Engländer.

T Billbeim sellte unch St. Welena gebracht, Erupps Fabrisch
Matte aus ihrer Hobbe gejagt werden. Auf der Geltipoli-Halbmar man nur noch em paar Meilen von endlichen Sieg entder der größte in der ganzen Weltgeschichte sein follte. Und
ber der größte in der ganzen Weltgeschichte Ein follte. Und
ber in Mirtischteit? Auf der Geltipoli-Halbinsel Wilherfolge.

Orahyalen, die put der aliatische Seite belfen seiten, auch ber tangolen, die auf der affatigen Seite helfen sollten, mußten den gemorfen werden. Das alles ließe sich noch verfteben, auf der belgisch-frauzöisigen Front von den Englandern einas erreicht worden wäre. Im Kebruar wurde in Englandern neiprochen, daß man nicht aufgeden werde, selbst wenn neiprochen, daß man nicht aufgeden werde, selbst wenn neiprochen, daß man nicht aufgeden werde, selbst wenn neiprochen das unt Geranne aufglichteteben wirden. Lord Litungafen vis zur Garonne gurücketrieben mürden. Lord Ait-nürde affein Frankreich und Belgien leerkehren. Statt biebet jeht die englische Frank nur eine Linie von 50 Klome-lab bend die Franzosen beginnen einzusehen, wie sie an den Ohren Georgen worden sind. Der Grund bleser Mißersolge ift ein het. Einmal nahmen die rückwärtigen Linien, der Ciappert, og er im de er für eine viel größere Elemee eingerichtet ift. ouherlich biel eingiliche Aruppen weg, andererielts fehlte es an iten. Diese kann man uicht ohne weiteres ichaffen, denn die Industrie ift feine Präzifians, sondern nur eine Malien. Den einzigen großen Sieg, den die Engländer errungen beiten die im Anfang des Krieges, als sie eine halbe Mittion bestereichlicher Reservichen in Amerika zurückstein fannscher ist einer gewonnenen Feldschaft eiwa gleichzurechnen ir buahrscheinisch Engländer eine geschnen Gerbaus dies wahrschriebt Englände erwähere Gieg im Feldzug biele bei bieb bubridgenlich Englands größter Gieg im Geldzug biel-

Der Arica Italiens.

1968 pm. Wien, id. Juli. Aus dem I. f. Ariegspiessenlichen iber wird gemeiden Die offisiellen Mitteilungen des taliemischen Generalindes erzählen inwert nuteder von abgemielenen Angriffen underer Teuppen. Die ganze Welt, weiß, dan mit in Sidmelsen unserer Teuppen. Die ganze Welt, weiß, dan mit in Sidmelsen vorfäulig in der Verreidigung lind. Dens geweideten Augriffe durch öbterreichischungsrische Streiträte bind erfunden, es ware dern, daß der Vernd die Auftlätungstaligteit vor der Front für Angriffe dit. Abenis infig ilt teinfrarifingdig die gegen uniede Aruppen im Arngodete erhobene Beignebigung, daß mir Erplofisiglichesse vernanden. Dem Gegner schaftligung, den mir Erplofisiglichesse vernanden. Dem Gegner schaftligen der istigen Boden ihre Harm vernadern und splittern.

(60 Italiener belm Untergange ber "Umulfi" ertrunten. Bije der "Secola" berühtet, find dei dem Untergang des Seigerfreuges "Amalii" 400 Mana von der Belahung estrunten. Die Inh der Geresteten beträgt und dem genannten Blatt 500, und der Streiger beite 900 Mann on Bord. Obision diele Radition der Streiger berührt der beite den der Meilung widerloricht, wurde sie von der Berühr berschaften.

Wien aniwortet auf das italienische Grünbuch.

Der Minifter bes Auswärtigen veröffenulicht ein umfangreiches Rothuch, bas diplomatische Altrenstricke betressend die Beziehungen Desterreich-Ungarns zu Atalien in der Zeit vom 20. Just 1914 bis 3im 23. Mat 1915 enthält. Die Semmlung fügt zu den schon der fannten Hauptgeen Einzeldeiten hirzu, und man ersteht aus ihr mit nouster Deutlichkeit die mala ibes der italienischen Regierung

mit nollster Deutlichtelt die mala fides der italienischen Regierung in allen Stufen der Berbandlungen.
Mus dem Antbuch ist von belonderem Inieresse die Depesche des Anisers Franz Joseph en den König von Italien vom 1. August 1914, morin es beistt "Im Einverständnis mit Deutschtond bin ich entschlossen, die Rechte des Dreibundes zu verteiligen, und habe die Mobiliserung aller Streitträtte angeordnet. Wir verdanken die Wobiliserung aller Streitträtte angeordnet. Wir verdanken die Investigen und des Friedens und der Wohlschet dem Aertrage, der und eint und dessen ibentilche Austegung durch unser Regierungen ich mit Genugtung begrüße. Ich din glüstlich, in diesem seierlichen Moment auf die Unierstähnung meiner Berbündeten und ihrer mächzigen Armeen zählen zu können und ipreche die warnsten Minische iste den Erfolg unserer Wassen und für eine glorreiche Jukunft unserer Bänder aus.

guster Lander aus.

Außerorbentlich intereisant ist seiner die Antwort, die General
Caborna am 4. August auf eine Antrage Courad von Aogendorss
betressen der den Kriegsfall zwischen den Bervindeten getrotienen Bereinbarungen gob. Cabornao Antwort lautet: "Leichte Mobilifierung angeordnet. Been Desterreich-lingarn das Gleichgemicht in ber Abrig nicht fturt, mirb Italien niemals gegen Defterreich-Ungarn vorgehen, gezeichnet: Caborna.

Bien. Die Blätter besprechen bas neue Notbuch über Italiens Teenbruch mit Bemerkungen, welche die Niederfracht der handeliden italienischen Staatsmanner ichnungslos geißeln.

Trenbruch mit Bennerkungen, weiche die Niedertracht der handelnden sindlemischen Staatsmanner ichemungslos geißein.

Dus "Aremden vollati" ichreidt: Das Katduch erzählt die Geschichte einer Erpresiung, vom erstem Augendlisse an hat sich Lindlen auf gewaltsame kusnikung der Lage verlegt, in die der Relitein uns versente, und als es inkließlich sosse sorderngen an uns siellte, daß die Erfallung uns zu Beitsern gemacht dane, grisses zur Wolfe, daß die Erfallung uns zu Beitsern gemacht dane, grisses zur Wolfe, daß die Erfallung uns zu Beitsern gemacht dane, grisses zur Wolfe, im sie zu erzwingen. Mie weit es damit discher obsonitien ihr weit mit Ausnachme vielleicht des betrogenen kallenischen Tonnings on unseren Botschafter fünnen wir zest den istalienern zurückeben. — Die "Kelchspoll" seinerschnet als erste Emplichung nach der Relung des Rothuches; Gett sei Lant, daß mit endlich diesen Bundesgenolien ins gewarden lind! — Die Keiche Freie Breite Bezeichnet laut dem Rothung den Keineral Cadorna als irredende Kroit des Krieges zwischen der Wonarmse und Ikalien. — Die "Belt" kellt ielt, sown eine klichtige Durchschaft des Kondwahes erzeuge den Eindruch, daß heimtlich wird sind der verbellossischen Erwellossischen Franzellichen Berbrechenstäte werden zurückendung der kallen in den Rothung der Kroit des Krieges zwischen der Kroit des Franzellossischen Franzellich zur gegenüber seder Kroit des Franzellich der Kroit des Franzellich zur gegenüber seder Kroit des Geschlichtes wird bestähnlichen Rothungen von besteren Kegungen, die es wießendung der Bestern ledigisch aus dem Bedürfnis hervorgingen. Ich zu wießendung der Manzellich und des Geschlichtes der Kegungen. Michael kan der Antonomen geschen wird keiner Antonomen geschen wirderen Berdendung voller Barberen keiner Wichten und der Kannachte vor der den keine und der Barberen keinen Michael der Kannachte vor der keinen und der Kenner Michael und die Erschen Berdenmungsauteil aller abrdoren Merschen leist und der Kannachte vor der Kenner und der Kenner Weiten wir der Kan

Kleine Mittelfungen.

25B na. Konstanz, 12. Just. Der erste Jug mit 257 ichwerverwunderen Deutschen, barunter neun Offizieren, sief heute Bormitteg 8.36 Uhr sehrplanmäßig im hiefigen Bahnhof unter den Hochrufen eines nach Tautenden Jählenden Publikums ein. Die Holfik siefe die Rationalhomne, die Berwundeten erklärten, daß die Bebandlung in Frankreich durchschnittlich anftändig war.

Die Verdandung in Frankreig aufchieben angannig war.

20% na. Ronft an 3, 12. Juli. Die Kalferln richtete an die Austraufchsommission in Konthanz salgendes Telegramm! Neues Bolals. 11. Juli. Den tapseren Kriegern, die beute zum ersten Mate wieder beutsche Erde betreten, die sie mit ihrem Blute verteibigt haben, sende ich dantvoren Willfommengruß. Die Heimat wird be und ihre Berdienste nicht vergessen. Auguste Bittoria.

Die U-Boofe im Mittelmeer.

Rass angeblich zuverlässigen Brivatmelbungen besinden fich im Mittelmeer zwölf deutsche Untersebuste. Andere werden folgen, um die Blodade un den Durdanellen und den Operationen auf Gollipote

Die Wahrheit in Prozenten.

Die Rem Joeker "Staatszeitung" stellt eine Staijel der Prozentsahe der Wahrhelt in den löglichen Berichten aus, welche die
amerikanische Breise über den Krieg erdalt: Danach dringen Wahrdeit: die drobitofen Telegramme über Sapville Geutsche Generalfindsverschied 100 v. H., die Berichterkantung über Stockholm 75 v.
H. über Rotterdam 50 v. H. die krichterkantung über Stockholm 75 v.
H. über Rotterdam 50 v. H. die franzdischen Generalstabsberichte
45 v. H. die russischen 20 v. H. Sondertelegramme an die "Times"
enthalten 10 v. H. Wahrhelt. Der englische "Augenzeuge" gibt 5,
der Vericht aus Alfich 4 v. H. Wahres. Ban irgendeiner Sielle an
der Front kommen 3 v. H., vom französischen Bertreter in Sprien
der Front kommen 3 v. H., vom französischen Bertreter in Sprien
der H. H. B. Wahrheit. Die "Hadas" Berichte bringen es nur auf 15 v.
H., Reuter auf Auff. Sh. Reuter auf Rull.

Beitere Bergeltungsmafregeln gegen Frankreich.

linter dieser Ueberschrift berichtet die "Rordd. Allg Jeitung", baf die in Frankreich gesangen gedaltonen ventichen Offiziere, die nicht das Ehrenwort geden, nicht mehr gegen Frankreich und seine Berdündeten zu könnpien, sehr üreng behandelt werden. Es handels sich um eine do Offiziere, die in vier siets geschlossenen Rösienen gedalten werden, nur eine Stunde töglich in einem kleinen wen gedalten werden, nur eine Stunde töglich in einem kleinen hole spazieren geden und sich nicht beliehen dürsen. In Deutschland dagegen wird den gesangenen irenden Offizieren ein dersartiges Ehrenwort weder abverlangt, noch werden sie eingekölossen. Sie baden nur die BRicht, nochts in üben Schlosraumen zu bleiben. Sie baden nur die BRicht, nochts in üben Schlosraumen zu bleiben. Mis Bergeitungsmaßtegel wurden daher auf Anordnung der deutschen Geresverwaltung aunächst bo tranzölische Offiziere aus ihren verhältnismaßig angenehmen Diffiziersgesangenenlagern in das Vort Jorndorf dei Kilstrin übergesührt, wo sie in genau derseiben Weise gehalten werden, wie die deutschen Offiziere in Entreveaur. Unter biefer Ueberfchrift berichtet Die "Rorbb. Milg. Beitung" Port Jornober bei Ruftrus uvergeguner, ab nie in genan berzeiben gehalten werden, wie die deutschen Offiziere in Entreveaux. Beile gehalten werden, wie die deutschen Deiziere in Entreveaux. Tonieren Strieg louft mit Gewalt verlangen. Ueber Rufflands zu feinen augenblicklichen Berbünderen wollte Goute bie die Rochricht bestätigen, dan ich andere kriegsgefangene deutsche Offiziere in Frankruch abnichen Beichräntungen unterdeutsche Offiziere in Frankruch abnichen wie eine größere Anzahl. Innen, was wir sonst sons die fangen und bing und zumindestens nicht laufen, was wir sonst sons die fangen. In deren noch ausgen hin verschaft wir Gewalt verlangen. Utwert noch ausgen hin verschen der fangen bei den kannen von der fangen bei deutsche Berbünderen wollte er par nicht außern. Er schlich von der fangen bei deutschen Die deutsche Die deutschen Die deutsche Die deutschen Die deutsche Die deutsche Die deutsche Die deutsche

und wenn nöllig auf alle friegegesangenen französlichen Difiziere in Bentichtand erstrecht werden. Dabet ist wohl zu beachten, das deren Jaht eine vielzach höhere ist, als die der friegegesangenen deutschen Ditiziere in Frankreich. — Im Anschluß daran mag eine weitere Kringsosche Kustustat berichtet werden. Eine deutsche Dame, die kin ben ersten Kriegemanaten in Frankreich leden, hat unter ihrem Eide ausgelagt, daß in dem Parifer Vorort Le Bouget ein schwer der windeler deutsche Parifer Vorort Le Bouget ein schwer der windeler deutsche deutsche deutsche deutsche Vorort kann eine Krenken werden sogen übersährt werden sollie, von der Wenge mit Schimpsmorten bedacht wurde Trojden ein Gesitlicher ihm Lroft zusprach, wurde sogar mit Steinen geworfen. Salb darauf hauchte der Krieger fein Leden aus.

Die Bilang des Arieges.

Sieneral Thaner von ber Militar-Atabemle ber Bereinigten. Sinaten ju Weit-Baint jagt fein Urteit über ben Krieg, wie bie Deutsche Wadut" (Batavia) mitreitt, in folgenden Worten que

fammen: Wenn wir alle Sympathien und Antipathien für diese oder jene Mein wir alle Sympathien und Univ die Tatjachen iprechen friegjührende Partel unterbrücken und nur die Tatjachen iprechen laffen, is lieht left:

1, baft die Deutschen falt gang Belgien und ein Teil Frantreiche

erobert haben; 2. bag bie Deutschen im Often in Ruffild Bolen eingebrungen

find und baß sie Warichan bebroben; 3. baß lich die großen Veibieblangten zumeilt außerhalt der Grenzen Deutschlands abgespielt haben und daß die Deutschen in-solgebeisen — Olipreußen (sowie ein Stüd des Obereisäß D. Red.) ausgenommen - ihr Band von ben Schreden und Berwuftungen

dingenomiert — ihr Land von den Schreden und Setwortungen des Artiges bewährt baben; d. daß die deursche Linie im Bersten nur 68 Meilen von Paris entsernt liegt, wodin gute Wege auf reichem, truchtbarem Acteland führen, während der Abstand awiichen Berlin und der Frant der Allierien 400 Meilen bereigt. 300 Meilen diervon ind Gebiege und digestand, welche für den eindringenden Feind fast unüber-windliche diedernischen mitzen sich die Allierten auf die Bertei-deuts diesen Grinden mitzen fich die Allierten auf die Bertei-

dus diesen Gründen mussen ich die Aftieren aus die Zereis digung beschrönken, wahrend es den Beutschen — wenn es ihnen geitigt, die Front die Alliteren zu durchbrechen — nicht ichwer fallen dürste, Paris zu erreichen. Gelingt es füngegen den Alliterten, die deutsche Linie zu durchbrechen, so würde ihnen sehe weitere Operation unendlich diese Menschieden kosten. Und tropalseden würden alle Opter nicht ausreichen, um die leicht zu verteibigen-den natürsichen Hindernisse auf dem Wege nach Berlin zu über-winden.

Die Milierten sehen scheinbar alle ihre Höffnungen auf Rug-land. Aber diese allgemein erwartete Invollen aus dem Often hat sämmerlich Schiffbruch gelitten und beute leben die Deutschen in Rugland fint umgesehrt. Inn militörischem Standpunft aus der trochtet — ichliefer General Thance seine Auslührungen — läht sich nicht bestreiten, daß die Deutschen disder siegreich woren, wahrend ihre Gegner enarme Bestuste durch die Berwistung ihrer Kapber erlitten. Wenn England neue Truppenmassen nach Europa sendet, so heiht das ebensoniel als wie sie zur Schladzband suhren.

Kronpring Rupprecht über die französisch-englische Offensive.

über die stanzöstich-englische Osiensive.

A ünchen, In einer Unterredung, die der Vertreier mehrerer ameritanischer Zeitungen, Karl Alegand, kürzisch mit dem Keondrichten prinzen Mupprecht halte, machte dieser über die französisch-englische Disensive einige Mittellungen: "Die Kranzosien und Erglischer artiklen mit beilpielloier Topserfeit an. Untere eigenen Verlusse waren, ich wer genug, aber die shrigen waren guschlich. Ban den Engelindern seinen die Kanaden, wie die Känden, Linderen sieden die Kanaden und die Känden. Die Känden, Solftes Blan war gut ansdesolfte. Seine Angrille litikeren wie die Wellen, Kodonnen auf Kolonnen. Auf der englischen Seite maten sie dasse ermattet, und noch dem Könschlagen in den ersten Tagen ichien tein Abiaumenwirten wollichen Jolfte und French mehr zu bestieden. Dabei übertollen die Engländer das Borgeber in der Haufliche Joitte, der seine Disensos und eine Affind stilmeiter beschicht dat. Gefangene iranzösische Distiziere bestagen sich bitterlisch, dass die Engländer sie micht die Engländer ist die Engländeren und desfelbe von den Engländeren, die eine Stanzen eine Keine Beitellen micht mehr lo zur ist. Die Engländer sche gepar lielne, aber glänzende Kampporganisation geweisen, wadrein sie sein die sieden nicht seinen des den Konationen der Kanaden in die einen Ausbeitel sie ein Ausbeitel seinen Ausperdelt werden der Vertallen werden kannplorganisation geweisen. Bestigengröben und bod einem Bertult, den die entwickelten. Beitag Aupprecht schaft den Bertult, den die entwickelten. Beitag merke, elten g. Rai begonnenen Diensue erkitten baben, auf 60 000 die 80 000 Braun.

Main.

Muf die Frage, ob eo dem Papit nicht gelingen werde, elsten Massenstillsand von zwei Tagen zur Besattung der Toten zu erreichen, sogte der Prinz: "Wichts ist die jest eingetroffen, Inveiwall daben die Engländer die meine Flange gezeigt, aber sie wolfen mit den Toten auch die auf dem Felde liegerden Wassen nicht nicht nicht gestatten tönnen. Beschapen, was wir nicht gestatten tönnen. Weisen nedenen, was wir nicht gestatten tönnen. Weisen nedenen, was wir nicht gestatten tönnen. Weisender von den der Beschl gegeben dabe, seine Engländer gesanden zu nehmen. Der Kronprinz dezeichte diesen Angriss gegen in der nicht nur als unwahr, sondern als biede. In Gegentell, es würden Beschnungen für seden eingebrachten englischen Gesangenen gegeben. Die Engländer wirden aber nicht leicht eingebracht, wohl weit sie besütschen, erscholsen zu werden.

bestirchten, ericholien gu merben. Ruf Die Frane, mas ber Kronpring für ben bochften moralischen Erfolg Deutschlands in bielem Ariege halle, ermiberte er: "Cinigfeit und ben Willen jum Gieg." (Etr. Frift.)

Meugerungen eines Ruffen.

Reitserungen eines Kuisen.

Christiania. 14. Juli. Der Vertreier der "Bolischen Zeiting" batte eine Unterredung mit einem auf der Durchreise von Betersdurft nach England dier weilenden befannten rustlichen Kod. industrießen, wader er auf die Frage nach den inneren Zuständen und der Stummung in Kufland tolgendes sagte. Zu einer Artigenleich inlän wird es nicht kommen. Men iet im Bolle üderzungt, daß. Rustand diesen Artige nicht gewinnun und Deurschland nicht bestegen tonne. Das wußten auch die rustlichen Offiziere sehr wohl. Man meint, daß Rustand zwar feinen Sanderrieden mit Deurschland ichließen, wohl oder dalb seinen jezigen Verbündeten ertlären wird, weiter fämpien ist zwecklos, wir millen mit Friedensverhandlungen beginnen. Die Reußerung Szörnsons, der sagte die ersten drei beit seinen nieden diesen küfen diesen Gewehre, aber die darauflolgenden 5—6 Reiben Kusten hätten Gewehre, aber die darauflolgenden 5—6 Reiben keinen undewoossen, der Gewährsmann. Die Rusten ben seinen naufen hatten Gewehre, aber die daranflotgenden 3—6 Releben seinen undewähnet, bestätigt der Gewährsmann. Die Russen seine mittlich Helden ohne Wasien zu nennen. Man müße sich endlich auch in England flar nachen, daß zwischen Ausstand und Deutstelland nach dem Artiege nicht eine weitere Ensfrendung, tondern eine Annaherung erfolgen werde. Bolivisch und auch handelspolitisch würden sich beide Staaten viel einger als vorher verbinden mitten. Den Aussen lich mehr nis is daren gesehen, mit der deutst politisch warpen ind beide Stanten diet enger die betret verötnem müllen. Den Russen lei mehr als je daran gelegen, mit der deutschen Industrie gusammenarbeiten in fammen. Wenn man in neutrolen (und der Sprecher weinte offendar ouch in den gegenwärtig Russland verbinderten) Ländern glaubt, daß die deutsche Industrie fünstig vom russigiehen Markte ausgeschlossen sein werde, so gibt man sich einer beillosen Täusschung din.

Mut die Frage nach der rufflichen Baffengufuhr fagte der Auffe: Ueber Urchangelet fommt febr wente. Javan habe dockenen einige Neber Archangelst kommt febr wenig. Japan habe bodegen einige schwere Geschüpe mit zwei Monn pro Geschüpe zur Bedienung ge-sandt, ober das sei gänzlich unzureichend. Dem Munischonaunges

fei and Sapan nicht gewachsen.

Miles in allem dürste man dalb auf lieberraidungen trieblicher Natur gesoft fein. Wit dem deutschen Beere führte das cussische nuch in Bullinte nicht Schrift balten, dem der russische Bauer mille dem aufgefärten Deutschen auch zutlinftig unterlegen sein, da zu-fünftig Kriege in noch niel höherem Grade als der gegenwärtige Debustriefrische bein wurden. Inbuftriefriege fein murben.

Der Gemährsmann ilt schließtich fest davon überzeint, daß in Rugland wohl oder übet eine Revolution von Oben lach Friedens-latig kommen muß, d. h. eine liberale Renierung, denn das würde das ruffliche Bolt als Siegespreis für diesen nach außen bin ver-

nade tode t bes n n g b e enen e bel bem

mten

Marben Hiten wird

h ouf lande und de procht meter voller endem unger holgt. Rugin, da genne

ben Ji am r folnachte
Tiefgenan
MoDie
Saloen
Gene
Hier
HoeI, von
die bas
J meidi eine
Malten

emane emille mar-r body sherg batte r para pjeren einmal r deut-onders en, mle delien , das delient-

it bee Bader n nicht Brotes ringere Fallen r eine

id, der nbever-

immer ten bei ftublert 10 USeis 1geftellt betrieeripart faiten die brei 850000 fich die — Be-geweien i. Pa-ie Ber-

er den den alle in der eld) ein ontmen en Jah-

greu-Brese litifchen Lingele-ordnung

enhaufe,

Giber-liriade bie als Gefellerschand ide und ung der iftigeren s Kapis lott der efent Ichlechter, alfo beffer, in Deutschland befommen haben und es von Deutschland auch balb wieder beziehen werben.

Was die Lage in Südweftafrita betrifft,

fo kann wohl kein Zweisel mehr besteben, daß der größere Teil der dortigen Truppen sich dem Feinde ergeben hat. Ban Anjang an mußte man damit rechnen, daß unsere Truppen der großen lledersmacht der Union bei längerer Kriegsdauer nicht würden standhalten können, zumal der Feind durch unversehrte rückwärtige Berdindungen seine Borräte sederzeit ergänzen kann. Die deutschen Truppen verlügten von Ansang an über alle ersorderlichen Hilsmittel, Rachschub mar indessen ausgeschlossen. Troßdem ist aber nicht anzumehmen, daß die llebergade auf Wumitionsmangel zurückzusihren ist, auch ist zweisellos noch teine Erschöplung der Borräte an Kriegsmitteln ersolgt. Die seht bekannt gewordene llebergade hat vielmehr ihren Grund in Rahr ung smangel. Beim völligen Aufhören des inneren Eisenbahnverkehrs entstanden Bersorgungsschwierigsteiten, die schließlich nicht mehr behoben werden konnten. Kach den vorliegenden Rachrichten sind die Be d in gung en d er lieb ergade. (Köln. Ig.)

Der Abichluß in Deutsch-Südweltafrika.

BB na. London, 13. Juli. Das Reutersche Bureau melbet aus Kapstadt: Wie verlautet, wird der Gouverneur von Deutschfühwestafrika auf Chrenwort freigelassen werden. Er wird seinen Wohnsig in Grootsontein nehmen, wo seine Gattin sich bereits besindet.

W8 na. Bratoria, 13. Juli. Die amtlich nachgeprüfte Biffer ber beutschen Gefangenen wird auf 204 Offiziere und 3293 Mann angegeben. 37 Feldgeschütze und 22 Maschinengewehre wurben erbeutet.

Cages-Rundichan.

Deutsches Obst für — England. Während in Deutschland trot einer recht guten Obsternte augenbiidlich unverhältnismäßig hohe Preise für das reise Obst bezohlt werden, maß man es, so schreibt unser Frankfurter Mitarbeiter, erteben, daß im Kriegsjahr 1915 unser Frankfurter Mitarbeiter, erteben, daß im Kriegsjahr 1915 noch große Mongen Obst ausgeführt werden, und zwar ausgerechnet nach — England. Sobei das neutrale Holland der freundliche Bermittier ist. Gegenwärtig werden die Obstbaugebiete des Rheins, der Bergstraße und Badens von Händlern bereist, die die ganzen Ernten ausfausen und auf dem Khein nach Holland verschiffen lassen oder mit der Bahn nach hier versenden. Da Holland dei weitem nicht diese Mengen verbraucht, liegt der dringende Berdacht nahe, daß England der freundliche Windehmerist. In Deutschland eine gute Obsternte und teures Obst, in England telne Ernte, aber dilliges Obst, und das auf Kosten Michels. Ein sosoriges Eingreisen aller Behörden ist hier dringend geboten.

Rem Bort. Die ameritanische Regierung bestellte brei lentbare Luftschiffe vom Zeppelininp in Sartfort (Connecticut).

Der achte Kaiferentel.

Bots dam. Sonntag nacht wurde die Gemahlin des Bringen Oskar, Gräfin Ina Marie von Ruppin, von einem gefunden kräftigen Anaben entbunden. Mutter und Kind befinden sich wohl.

Rachrichten aus Hochheim u. Umgebung.

Der zweite Flug der Sauerwurm-Rotte hat seit Ende der vorigen Woche begonnen. Während der erste Flug schnell, von vielen sost undemerkt, vorüber ging, verstärft er sich diesmal von Tag zu Tag. Iede Berührung der Beinstöde bringt ganze Schwärme dieser Schädlinge in Bewegung. In welcher Wenge sie in manchen Lagen auftreten, zeigen die Ergebnisse in den Fangetrügen der Weinbergebeschier Walch und Schumann. Diese Krüge wurden Freitog und Samstag voriger Woche mit der Schumannschen Flüssigkeit gesüllt und es sanden sich dann alsbald nach der Füllung die zu 60 Motten. Peachtenswert ist, daß es sich vorwiegend um die gesährliche Sorie der betreuzten Rotte handelt.

* Felbbiebitable werben jest wieber taglich gemelbet, befonbers find es Imiebein, Bohnen is bgl., benen man nachstellt. Den Bemuhungen ber Polizei ift es gelungen, bereits einen Imiebel-

freund auf frischer Tat zu erwischen.

* Der geftrige Margaretentag ftand auch im Zeichen ber Ariegslage. Besonders mußten die vielen, an diesem Namenstage sonst üblichen Gebade entbehrt werden.

* Siegesfeiern in den Schuleien. Die Wiesbadener Regierung erließ zu den Schulfeiern aus Anlaß von Siegesnachrichten eine Berjügung, in der sie bestimmt, daß nur die Areisschulinspestoren über den Aussall des Unterrichts dei Siegesnachrichten zu entscheiden haben, nicht aber die Schulleiter und Lehrer. Der Unterricht soll aber nur in den seltensten Källen ausfallen, da er unfolge des Lehrermangels ohnehin ichon beschränkt genug ist, Wahre Bateriandsliede, so beiont die Berfügung zum Schluß, ausfere sich nicht in lauten Friern, sondern in treuer Pflichtersüllung. Und zu dieser Einsicht musse schulen das Schulkind kommen.

* Entweichen von Arlegsgefangenen. Taufende von Arlegsgefangenen aus den Gefangenenlagern des Korpsbezirks sind als Arbeiter in der Landwirtschaft und in der Industrie auf rund 1000 Arbeitsstellen beschäftigt. Die Beschäftigung der Kriegsgesongenen an so vielen verschiedenen Stellen dat naturgenöß ihre Bemachung erschwert. Wenn trohdem verhältnismäßig wenig Entwelchungen vorfammen und in den meisten Fällen die Entwichenen seinzelnen" Geberheitsbeamten und "einzelnen" Belondern Leil "einzelnen" Scherheitsbeamten und "einzelnen" Belonderen zu verdanken. Es kann aber auch dier noch viel mehr geschehen. Richt nur einzelne Leute, sondern die Allgemeinheit, jeder an seiner Stelle, muß auf fragwürdige wandernde Bersonen achten und dossit sorgen, daß sie seitgenommen werden, wenn sie sich nicht zweiselssfrei ausweisen konnen. Wenn alle Landbewohner auf einzelne oder in lieinen Trupps wandernde Bersonen achten und lie zur Anzeige bringen würden, ist anzunehmen, daß das völlige Entkommen entwichener Kriegsgesangener, die unter Umdänden auch eine Gesährbung für unsere Ernte, sur unswallende Gehöste und deren Bewohner bilden können, zur Unmöglichkeit wird.

* Beich en überführungen aus dem Operationsund Etappengebiet. Die Oberste Heeresleitung hat jegliche Leichenausgrabung und Uebersührung aus dem gesamten Operations- und Etappengebiet für die Monate Jusi, August und September aus hygienischen Gründen verboten und die dereits erteilten Genehmigungen zurückgezogen.

* Gestern nachmittag versuchte sich ein älterer Mann im Rhein an der Ochsendach zu ertränken. Er sprang ins Wasser, wurde aber von einem Pionier wieder herausgezogen und ins Krankenhaus gebracht.

Blesbaden. Der fürzlich in Berlin verstarbene Kaufmann Abolf Diesterweg, ein Sohn des hier vor Johren verstarbenen praktischen Erztes Geheimen Sanitätsrat Dr. Diesterweg und Entel des bekannten Kädagogen, hat in hochterziger Weise eine ganze Anzahl von Wohltäusserstanstalten in Wiesbadden, seiner Vaterstadt, in seinem Lestament bedacht. Die Summe seiner Vermächtnisse beläuft ich auf rund 250 000 Mart. Davon erhalten die Deutsche Gesellschaft sür Kausmanns-Erholungsbeime 20 000 Mart, die Rossaulsche Heitstate sür Lungenkranke in Naurod 25 000 Mart, die Weisesbadener Augenheilanstalt sür Arme 20 000 Mart, das Paulinenstiff 25 000 Mart, die Blessbadener Augenheilanstalt sür Arme 20 000 Mart.

wo. Wiesbaden, Mansardendiebe sind wieder on der Arbeit. Hauptsächlich werden die Kingliraßen von ihnen beimgesucht. — Hür den Umfang des Obersandesgerichtsbezirds Frantsurt ist angeordnet worden, daß nur die Gerichtsbezinden in Urlaub gehen dürsen, die eine kostenlose Vertretung stellen. Beamte über 30 Jahre erhalten 3 Wochen, die unter 50 Jahren 14 Tage Urlaub. Schierftein. Den Gelbentob ftarb Poftaffiftent Karl Cafper, Cobn bes Boftvermalters a. D. Cafper.

Bierstedt. Hier ist ein Kuriosum vorgekommen. Zwanzig Brote waren beschlagnahmt worden und sollten versteigert werden. Während der Brotpreis nun 76 Big, beträgt, wurden die Brote zu 80 Big, die 1.10 Wart versteigert, auscheinend weil sie ohne Brotsmarke zu erhalten waren.

Franksurt. Zu 2 Jahren Zuchthaus verurteilt murde ein 35jähriger Schlosser, der, im Ostpart unter einer Bank liegend, einem Mädchen, das auf der Bank mit seinem Schaße Plaß genommen batte, eine Handliche weggenommen hatte. Erschried dem Mädchen eine Karte, daß es die Tasche an einem Tresspunkt wiederhaben könne. Köme es nicht, dann würde er es fompromitiseren. Un dem Tresspunkt nahm ein Schuhmann den Menschen selt, der nach einigen Briesen zu urteilen, noch Erpressungen gegenüber dem Mädchen vorhatte.

Frankfurt. Bring Friedrich von Seffen, ber altefte Sohn bes Pringenpaares Friedrich Karl von Seffen, begibt fich, nachdem er von feiner zweiten Berwundung genesen ist, in ben nachsten Tagen wieder zur Front.

Frankfurt. Die Mittel für die Gastspielreise des Rhein-Mainischen Berbandstheaters in Belgien wurden von einem privaten Spender zur Berfügung gestellt und nicht, wie es ansangs hieß, von der Zentrale für private Fürsorge.

sc. Wie zu erwarfen war, kam auf dem Dienstag-Biehmarkt ein bedeutender Auftried. Die große Spannung, weiche augenblicktich wieder mal zwischen Händlern und Rengern herrscht, schent keinen Einstuß auf den Markt gehadt zu haben. Die Metger scheden den Händlern die ständig steigenden Biehpreise zu und die weisen dies entschleden zurück. Dies sichte auch zu manchertet Reibungen, zumal eine Anzahl Ruh- und Ainderhändler und Kommissionäre, ungeachtet ihres Bertrages mit dem Berein Mitteldeutscher Biehhändler — sich mit der Biehmarktsdand bereits in Berdindung gesetzt haben, wegen Erhöhung der seitherigen Rückvergütung. Zur Ersedigung dieser Fragen wird nächstens eine Bersammlung abgehalten werden.

— Im Hauptbahnhof find seit Montag einige Bahnsteigschaffnerinnen zur Erlernung des Dienstes tätig. Sie werben einstwellen in der Borhalle verwandt. Die Schaffnerinnen tragen, wie die der Trymbahn, Dienstmütten.

Vom Main. Im Hempbacher Balbe murbe die Chefrau Agnes hofm ann beim himberpfüden von einer bisher nicht ermittelten Berson erichossen. Man nimmt an, daß ein Jäger die gebüdt dahingehende iunge Frau für ein Stüd Wild hielt und darauf den verhängnisvollen Schuß abgab.

Grlesheim, Gehr bezeichnend für die "Broinot" ift, daß bei drei festgenommenen ausländischen Börenführern, die nur eine Stunde hier "gearbeitet" hatten, drei Säde voll Brot gesunden wurden. Außerdem hatten sie in der Stunde etwa 30 Mark eingenommen.

Griesheim a. M. Graf Jeppelin in Griesheim. Dienstag vormittag fraf ganz unerwartet von Franksurt Graf Jeppelin in unserem Ort ein und stattete der Chentischen Fabrik Griesheim-Elektron einen Besuch ab. Rach etwa zweistündigem Aufenthalt juhr der bobe Gust im Auto wieder nach Franksurt.

Cimburg. Bom Domfelfen gestilirgt hat lich ein Dr. Henst aus Worms. Er hatte durch einen Unfall eine Ropfverlegung davongetragen und, nachdem sich schon Zeichen beginnender Geistestrantheit eingestellt hatten, ein Tobsuchtsanfall bekommen.

Dermifchtes.

Hanau. Die Stadtverwaltung taufte im Herbst 1914 mehrere tausend Jeniner Kartoseln aus, um sie furz vor der neuen Ernte zu angemessenen Preisen der minderbemittelten Bevölferung zu verkaufen. Aus unbestimmten Gründen unterbied jedoch der Berkauf. Ein Antrag von verschiedenen Stadtversordneien, die gewaltigen Borröte solort, ehe sie verderden, dillig zu verkaufen, wurde von der Mehrheit abgesehnt. Zeht sind num die Kartosseln, wurde von der Mehrheit abgesehnt. Zeht sind num die Kartosseln vorsaufen und für den Genuß untauglich geworden. In den Kellerräumen des Gerichtsgelängnisse lagern ungezählte Zentner saulender Kartosseln. Ihr Geruch verpestet dereits die Umgebung. Das Gymnajum, das in den vorderen Räumen untergebracht ist, wurde noch in den Ferien auf Anordnung des Kreisarztes geschlossen. Bagenweis schaft man seit einigen Tagen die modernden Kartosseln auf die Felder — als Dung. Das Direstorium hat an das Kasieler Frovinzialschulkollegium eine Eingade wegen der Justände in unmittelbarer Räbe der Schulkäume gerichtet. Bom Fachleuten wird der Schaden, den die verdordenen Kartosseln der Stadt bringen, auf mindestens 25 000 Mart bewertet.

Jum Barsufgeben der Schulkinder erklörte die Düsseldorfer Regierung: "Den hiergegen vereinzelt erhadenen Bedenken vernögen wir uns um so weniger anzuschließen, als der Brauch, in wärmerer Zeit darfuß zu geden, in anderen Tellen unseres Baterlandes dis den heutigen Tag dei der Jugend allgemein verdreitet ist und zu Klagen unseren Wissens niegends Anlaß gegeden hat. Wis degrüßen in derartigen Bestredungen vielsmehr freudig den Beginn der Rücktehr zu größerer Einsachbeit auch in anderen Beziehungen und empsehlen, ihnen Hindernisse nicht in den Weg zu legen."

Bur Berbütung von Unalkäsfällen beim Landen von Flugaengen. In lehterer zeit bat mehrindt ein onrichtiges Berebmin
d. d Auditumd beim Landen von Klugaengen au Unslüssfällen
geführt. Durch die Gevilogenden der Justmann au Unslüssfällen
geführt. Durch die Gevilogenden der Justmann mög icht nabe on
das landende Klugaeng berangslaufen, wer den vieht allem fie i ibn,
sosdera auch die Klugaengdelängungen in große Gesade werden,
mit größer Beschleumgung das Gesände in weiten Umsonge zu
verlassen, sodald die Landungsbällen eines Alugaenges bemerkt
wurd Insbesondere ift es dringend ermiinscht, daß Eleern und
Lebrer ihre Vilegebesoblienen und Schüler über das Berhalten beim
Landen von Flugzengen beleuren

Barbarenfleb.

Unserem tapseren Seere gewidmet von Ferdinand Englert an ber Weftfront.

Briten, Japfen und so weiter,
Bunte Bölterscharen!
Schwarze, weiße, gelbe Streiter,
Wir sind die Barbaren!
Wir schügen unser Heimatland
Vor der Rosafen Mord und Brand;
Huren und Belder,
Gluren und Bölber
Schirmt unser eisenbewehrte Hand.
Wirschügen unser Dermatland
Vor der Kosafen Mord und Brand;
Häufer und Felber,
Fluren und Bölber
Hurral hurral

Briten, Turfos und so weiter,
Bunte Böltericharen!
Cchwarze, weiße, gelbe Streiter,
Fürchtet die Barbaren!
Bir rächen serb'iche Meuchelei,
Britische Lüg' und Keuchelei;
Lassen nicht rauben
Treue und Glauben
Bon eurer sauberen Kumpanei.
Wir rächen serb'iche Meuchelei,
Britische Lüg' und Keuchelei;
Britische Lüg' und Keuchelei;
Britische Lüg' und Geauben
Treue und Glauben.
Hurra! hurra!

Briten, Gurfas und fo weiter, Bunte Bölferscharen! Schwarze, weiße, gelbe Streiter, Horet uns Barbaren! Wir sind Europa's flarfe Wacht Gegen Berrat und Riederfracht; Freien zum Schutze, Knechten zum Trupe Ziehn wir hinaus in die heit'ge Schlacht. Wir find Europa's flarke Wacht Gegen Berrat und Riederfracht; Freien zum Schutze. Knechten zum Treibe. Hurra! hurra!

Meuefte Machtichten

Der Mittwoch-Tagesbericht.

B. B. (Amtlid).) Großes Hauptquartier, 14. Juli

Wefflicher Ariegsichauplah. \

Heuse nacht wurden abermalige Handgranatense grisse bei der Zuckersabrik von Souchez abgewiesen. Di Franzosen sprengten in der Gegend von Nogon (web lich von Craonne und Perthes in der Champagne) s solglos einige Minen. Unser Handgranatenseuer sie derte sie, sich an den Sprengskellen sestzusehen.

In den Argonnen führten deutsche Angrisse zu postem Ersolge. Nordöstlich von Vienne-le-Chateau wurden etwa in 1000 Meter Breite die französische Linie genovenen. 1 Offizier, 137 Mann wurden gesangen genovenen, 1 Maschinengewehr, 1 Minenwerser erbeutet.

Südöstsich von Bourenilles stürmten unsere Trespen die seindliche Höhenstellung in einer Breise vol 3 km. und einer Tiese von 1 km. Die Höhe 285 stille Morfe) ist in unserem Besitz. Un unverwundelse Gesangenen siesen 2581 Franzosen, darunter 51 Offiziere, in unsere Hände. Außerdem wurden 300—400 verwundelse Gesangene in Pstege genommen. Iwei Gebirgsgeschütze, zwei Revolverkanonen, sechs Maschingsgewehre und eine große Menge Gerät wurden erbesitz Unsere Truppen stiesen bis zu den Stellungen der statzgssischen Artillerie vor und machten acht Geschütze per brauchbar, die jeht zwischen den beiderseitigen Linkssstehen.

Ein englisches Flugzeug wurde bei Frezenberg 110st östlich von Ppern heruntergeschoffen.

Deftlicher Rriegsichauplah.

Zwischen Njemen und Weichsel haben unsere Ird pen in Gegend Kalwarja, südwestlich von Kolno. W Praschnüsch und südlich Mawa einige örtliche Ersolf erzielt.

Südöftlicher Ariegsichauplah. Bei den deutschen Truppen feine Veränderung-Oberfte Geeresleitung

Anzeigen-Teil

Ullgemeine Ortskrankenkaffe Hochheim a. 9

In der Sigung vom 10. Juli 19th wurde an Stelle bes bem Boritand ausgeichiedenen Raufmannd Deinrich Dorit Schniedermenfter Deinrich Schäfer in Sochheim a. 20 ger 1 Borftvenden gewählt, welches gemäß § 107 der Santurf burch befannt geneben wirb.

Фоффеіт a DR., den 12. Juli 1915.

Der Borffand: Lorens Chwars, fiello. 2 Borffyender.



ldeal Zahnbrücke 🕌

Zahnersatz oh. Gaumerpiatie) D. R. Patent Nr. 261 107

Paul Reinn, Zahnpraxis, Wiesbaden.
Friedrichstrasse 50 I. — Telefon 3118.
Zahnziehen, Nervitten, Plombleren, Zahnregutterensen Künsti. Zehnersatz etc.
Dentist des Wiesbadener Beamten-Vereins.

Keine Fleischteurung! Gutes Mittagessen à Person 15 bis 20 Pl

Man nehme etwas Suppengrûn und neues Gemüse, wie es die Jahreszeit bietet, zerschneide alles so fein wie möglich und koche es in ungesalzenem Wasser mit einem Zusatz von a Person eisen Karioffeln und nach Geschmack auch etwas Speisefelt zusammen zugedeckt in einem Topt eine halbe bis eine Stunde. Die Krist toffel- und Gemüsehrübe erhält dann durch den Ochsena-Extra den Geschmack und Nährwert einer wirklichen, kräftigen Fletzen sehnack und Aussehen von Freisehm üelem angenommen. Ochsena ist zu beziehen durch die meisten Detail-Geschäft in Dosen auch Diesen durch die meisten Detail-Geschäft.

Mohr & Co., G. H. b. H., Altona a. E.